

STUDIERENDENSCHAFT

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

STUDIARENDENP AR L A M E N T

Ausführliches Protokoll der 9. Sitzung des 56. Studierendenparlaments vom 15.02.2018.

TOP 1) BEGRÜSSUNG, FESTSTELLUNG ANWESENHEIT UND DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Es sind 21 Parlamentarier*innen anwesend, damit ist eine Beschlussfähigkeit gegeben.

Teilnehmer*innenliste der 9. Sitzung vom 15.02.2018, Beginn 17 Uhr c.t.:

Jusos	Jacob Lucifero, Kamyar Mansoori, Björn Gerlach, Henrik Marx, Katarzyna Bandurka, Johanna Lander, Julia Carolin Hinze, Anja Daßler, Lea Konrad, Johannes Deinzer, Tevin Ron Pettis, Jan Moritz Böcher*, Franziska Henrich*
Die Grünen Köpfe – UniGrün	David Bianucci*, Lukas Leufgens, Elisa Arena, Olga Tarasiuk, Tim Balodis
StudentenUnion (RCDS)	Sascha Deisel, Chris Steinmeier
Liberale Hochschulgruppe (LHG)	Andreas Schlaaff
Demokratische Linke (DL)	

*Präsidiumsmitglieder

Tagesordnung

- 1) Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung der Tagesordnung

- | | | | | | | |
|-----|-------------|--------------|--------------|-------------------|-----------|--------------------------|
| 3) | | Mitteilungen | | des | | Präsidiums |
| 4) | Genehmigung | des | 8.Protokolls | der | 56. | Legislaturperiode |
| 5) | 1 | Lesung | | Nachtragshaushalt | | 2017 |
| 6) | 1. | Lesung | | Haushalt | | 2017 |
| 7) | | Mitteilungen | | studentischer | | Amtsträger*innen |
| 8) | Fragen | an | aktuelle | und | ehemalige | Amtsträger*innen |
| 9) | | | | | | Studierendensprechstunde |
| 10) | | | | | | Verschiedenes |

TOP 2) Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird omnis pro angenommen.

TOP 3) Mitteilungen des Präsidiums

J.M.Böcher(Präsidium/Jusos): Bruno Mayer sei Vorsitzender des Wahlausschuss. Um 18 Uhr müsse diese Sitzung zu Ende sein, da ich noch zu einer weiteren Sitzung muss.

TOP 4) Genehmigung des Protokolls der 8.Sitzung der 56. Legislaturperiode

Das Protokoll wird bei 21 Pro einstimmig angenommen.

TOP 5) 1. Lesung Nachtragsaushalt 2017

H.Marx(Jusos): In diesem Nachtragshaushalt seien die Zahlen von verwendeten Mitteln, um überprüfen zu können, was noch zur Verfügung stehe. Einige Rechnungen seien jetzt erst aufgetaucht, diese seien nachträglich bewerkstelligt worden. Der Haushalt käme durch Rücklagen knapp bei 0 raus. Zusammen mit dem Steuerberater sei der Überschuss aus dem Vorjahr abgeschlossen.

A.Schlaaff(LHG): Keine Kritik zum Thema Aufarbeit der Abschlüsse. Auf Seite 3 seien Abschreibungen verbucht, diese seien ja aber normalerweise Verluste.

L.Leufgens(UniGrün): Dies könne tatsächlich ein Fehler sein, wird geändert.

A.Schlaaff(LHG): Man müsse nochmal Rücksprache mit dem Steuerbüro halten, damit die Informationen etwas transparenter und ersichtlicher werden. Außerdem fiele auf, dass sehr glatte Beträge rauskommen, man könne ja mit genauen Zahlen arbeiten.

L.Leufgens(UniGrün): Es sei nur wenig gerundet worden, die Zahlen seien extrem nah an der Realität.

A.Schlaaff(LHG): Wir haben ein postitives Jahresergebnis, was wenig Sinn macht, wenn Rücklagen gebraucht wurden.

L.Leufgens(UniGrün): Dies sei mit dem Steuerbüro abgeklärt, Uni sei ebenfalls einverstanden. Müsse man nochmal nachfragen.

A.Schlaaff(LHG): Die AStA Party habe 4000 Euro miese gemacht, sehe ich dies richtig?

H.Marx(Jusos): Ja. Allerdings bedeute eine knappere Kalkulation teurere Getränkepreise. Wie die Feier ausgeht hänge von vielen Faktoren ab, die man schwer voraussagen könne.

Nachtragshaushalt einstimmig in zweite Lesung überwiesen.

TOP 6) 1. Lesung Haushalt 2018

L.Leufgens(UniGrün): Haushalt sei simultan zu letztem Jahr, einige Änderungen seien vorgenommen worden.

A.Schlaaff(LHG): Es sei etwas unglücklich, dass die Höhe der Rücklagen nicht ersichtlich sei. Eine Semesterbeitragsserhöhung ohne Abbau der Rücklagen sei unsinnig.

H.Marx(Jusos): Vor zwei Jahren seien 720 000 an Rücklagen da gewesen, welche auch abgebaut wurden. Durch die genaue Aufarbeitung des Steuerberaters seien die Rücklagen etwas geschmälert.

J.Deinzer(Jusos): Die Regelung, dass konsequent 200 000 Euro Rücklagen da sein sollen, bestehe ja noch. Bis 2025 solle die neue Mensa fertiggestellt werden, also müsse der AStA perspektivisch auch umziehen. Die Rücklagen müsse man weiterhin abbauen, jedoch etwas entschleunigt.

A.Schlaaff(LHG): Die Rücklagengrenze sei eine Idee. Es sei in den letzten Jahren allerdings kein Geld investiert worden, weshalb der Rücklagenabbau im allgemeinen Haushalt nur etwa 25 000 Euro betrage. Die Referate und Fachschaften möchten immer möglichst viel Geld, jedoch bliebe immerwieder etwas über.

J.Deinzer(Jusos): Der Haushalt könne sich ohne Erhöhung des Beitrages nicht tragen. Es sei viel Geld in externe, wichtige Projekte gesteckt worden. Die einzige Variante sei es, die Klausel weiterhin aufzuweichen.

A.Schlaaff(LHG): Der Punkt "Aufarbeitung Buchführung" müsse in "Buchführung" geändert werden. Gab es von allen geförderten Projekten Rechenschaftsberichte?

L.Leufgens(UniGrün): Es seien einige geschickt worden, gegengelesen habe ich jedoch noch nicht.

A.Schlaaff(LHG): Sei die Summe für das Projekt "an.ge.kommen e.V." noch angemessen?

L.Konrad(Jusos): Mit dem Verein habe ein Gespräch stattgefunden. Sie suchen sich neue Förderer, um nächstes Jahr nicht mehr von uns abhängig zu sein, dieses Jahr sei es aber noch nötig.

A.Schlaaff(LHG): Wie angemerkt seien die Ausgaben in die Höhe geschossen. Die Frage sei, ob alle Projekte abgedeckt seien, es werden viele löbliche Projekte gefördert, jedoch ist es schwierig, ob Studierende die Träger der Kosten seien müssen.

Haushalt 2018 bei 1 Nein Stimme und 2 Enthaltungen in 2. Lesung überwiesen.

TOP 7) Mitteilungen studentischer Amtsträger*innen

L.Leufgens(UniGrün): Der Haushalt müsse so kurzfristig sein, da er im Februar fertiggestellt sein müsse. Die Uni sei gerade dabei ihn zu lesen.

TOP 8) Fragen an aktuelle und ehemalige Amtsträger*innen
keine Fragen.

TOP 9) Studierendensprechstunde

Keine Fragen.

TOP

10)

Verschiedenes

--

Für das Präsidium des 56. Studierendenparlamentes

Franziska Henrich, Gießen, den 21.02. 2018